

„Ein grosser Vorzug liegt in dem Werk, dass die Abhandlungen in gemeinverständlicher Weise abgefasst und infolgedessen auch mir beim Lesen, als einem durch langjährige Bureauarbeit der Natur etwas fremd gewordenen, viele Freude und Genuss bereitet haben.“

So lautet eins der vielen mir unaufgefordert zugehenden und stets anerkennenden Urteile über die neue Halbmonatsschrift:

Z

# Aus der Natur Zeitschrift für alle Naturfreunde

Unter Mitwirkung von hervorragenden Gelehrten

herausgegeben von

**Dr. Walther Schoenichen, Schöneberg.**

Jährlich erscheinen 24 Hefte, je 2 Bogen stark, mit zahlreichen Textillustrationen und farbigen bezw. schwarzen Tafeln zum Preise von Mk. 6.— ord., Mk. 4.— bar; vierteljährlich 6 Hefte Mk. 1.50 ord., Mk. 1.— bar. Freixempl. 11/10.

Mit dem soeben erschienenen Heft 7 tritt die Zeitschrift in das II. Vierteljahr ihres Erscheinens ein. Den Handlungen, die keine Kontinuationsangabe machten, geht die bisher bezogene Anzahl von Exemplaren zu. Remittenden werden nach vorhergegangener Abbestellung natürlich bereitwilligst bar eingelöst.

„Aus der Natur“ darf sich rühmen, während der kurzen Zeit ihres Bestehens einen grossen Erfolg erzielt zu haben. Beträgt doch die Abonnentenzahl bereits heute, nachdem erst sieben Hefte erschienen sind, verschiedene Tausende. Die gediegenen Darbietungen, die von unseren ersten Tageszeitungen als vorbildlich für derartige Darstellungen bezeichnet werden, und der reiche Inhalt haben wohl in erster Linie dazu beigetragen, dass „Aus der Natur“ eine so grosse Anzahl von Freunden gefunden hat. Immerhin sind es aber verhältnismässig nur wenige Handlungen, die sich in eingehender Weise mit dem Vertrieb der Zeitschrift beschäftigt haben.

Auch jetzt bin ich noch gern bereit, Probehefte und Prospekte zur sorgfältigen Verteilung in grosser Anzahl gratis zur Verfügung zu stellen!

**Jedermann kommt für „Aus der Natur“  
als Abnehmer in Betracht.**

Ich bitte höflichst, sich für mein neues Unternehmen auch ferner in tatkräftiger Weise zu verwenden.



**Erwin Nägele**

in

**Stuttgart.**

Ende Juni 1905.